

Prof. Dr. Alfred Toth

Abbildung von Eingängen auf Systeme

1. Im Idealfall wird ein Eingang auf ein System bijektiv abgebildet, d.h. es besteht eine eindeutige Verbindung zwischen dem betreffenden System und seiner Umgebung. Der Grund dafür liegt in der Auffindbarkeit bzw. Zugänglichkeit eines Hauses und v.a. in der weiteren Abbildung einer Nummer auf das betreffende System. Besitzt ein Haus nämlich mehrere Eingänge, so muß i.d. Regel auf jeden Eingang eine Nummer abgebildet werden. Häuser mit mehreren Eingängen liegen aber häufig im Kreuzungspunkt mehrerer Straßen, so daß die fernere Abbildung von Hausnummern auf Straßen der Identifizierung eines Hauses entgegenwirkt. Daher gibt es Häuser, die nicht nur zwei Eingänge, sondern auch doppelte Nummern und doppelte Straßenzugehörigkeiten besitzen (vgl. Toth 2012).

2.1. Nicht-eindeutige Hauseingänge



Pfeffingerstr. 35, 4053 Basel

2.2. Nach Teilsystemen geschiedene Eingänge

Der Eingang links führt in den Wohnbereich, derjenige rechts in den Laden.



Anwandstr. 28, 8004 Zürich

In den folgenden beiden Beispielen liegen geschiedene Wohnbereichs- und Kellergeschoß-Eingänge vor. Die Kellereingänge sind jeweils relativ zu den Wohnbereichseingängen subordiniert (was keine Trivialität darstellt, vgl. Toth 2013). Im ersten Bild sind die beiden Eingänge gleichgerichtet, im zweiten Bild stehen sie orthogonal zueinander.



Jurastr. 7, 4053 Basel



Landskronstr. 50, 4056 Basel

2.3. Hierarchische Gliederung von Eingängen nach Teilsystemen

Das Haus Steinwiesstrasse 24, 8032 Zürich (mit dem ehem. Café Berner im Erdgeschoß des Kopfbaus) besitzt drei hierarchisch gegliederte Eingänge. Das erste Bild zeigt den Eingang zur ehem. Conditorei/Café, das zweite Bild den zur Conditorei gehörenden Lieferanteneingang, und das dritte Bild zeigt den Hauseingang.





2.4. Nicht-eindeutige Wohnungs- und Balkoneingänge

Nicht nur am System selbst, sondern auch innerhalb des Systems sowie an der Verbindung von Adsystemen und dem Innern des Systems gibt es mehrdeutige Abbildungen von Eingängen.

2.4.1. Mehrdeutige Abbildung von Balkoneingängen auf Zimmer

Nicht berücksichtigt sind hier rundumlaufende Balkone mit Eingängen zu jedem Zimmer einer Wohnung.



Ottikerstr. 11, 8006 Zürich

2.4.2. Mehrfache Zimmereingänge



Schwalbenstr. 8, 9000 St. Gallen

Während das obige Beispiel den nicht sehr seltenen Fällen von doppelten Zimmereingängen zeigt, liegt im Fall des nächsten Beispiels Vierfachheit von Zimmereingängen vor.



Buchholzstr. 33, 8053 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Multiple Objektabhängigkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

26.5.2013